

Editorial : ich darf nicht lachen!?

Autor(en): **Pfeiffer, Silvia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 8: **"Strafe muss sein"?**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich darf nicht lachen!?

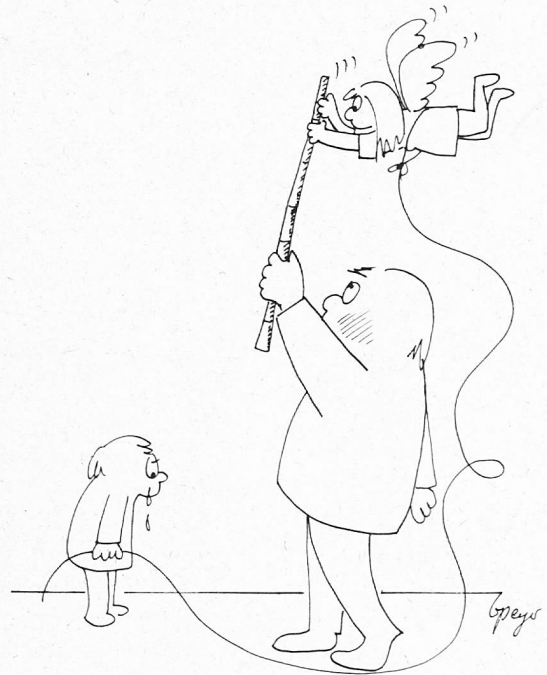


VON SILVIA PFEIFFER

Diesen magischen Bambusstock habe ich nur ein einziges Mal während meiner Schulkarriere am eigenen Körper gespürt. Mitten auf mein Lernzentrum ist er niedergesaut und vor die Türe musste ich auch noch, dabei habe ich doch nur gelacht.

Was ich da draussen vor der Tür alleine tun sollte, wusste ich nicht. War das vielleicht gar eine Aufforderung, nach Hause zu gehen, oder sollte ich mir Gedanken darüber machen, dass im Singunterricht nicht gelacht werden darf. Ich wusste es wirklich nicht. So versteckte ich mich auf dem Klo und weinte mich tüchtig aus. Verstehen konnte ich die Situation damals überhaupt nicht. Das Lachen habe ich zum Glück nicht verlernt, nur war ich eine Weile etwas vorsichtiger.

Heute, als Mutter und Lehrerin weiss ich, wie es ist, wenn uns der Alltag einholt, uns all die pädagogischen Theorien über Strafen und Erziehung für einen Moment vergessen lässt und wir einfach nur Menschen sind. Menschen, die sich manchmal überfordert fühlen, eine Wut im Bauch spüren oder ganz einfach ausgebrannt sind.



Muss Strafe sein? Strafe muss sein!

Darüber haben sich Schülerinnen und Schüler, ein Lehrer sowie ein Psychologe Gedanken gemacht und diese für Sie aufgeschrieben.

Es sind Erfahrungen und Anregungen zum Thema, keinesfalls aber pfannenfertige Rezepte. Trotzdem hoffen wir da und dort zu Diskussionen im Lehrerteam und im Schulzimmer oder zur Lektüre eines Buches (Bücher zum Thema S. 9) anzuregen.

Für die Redaktion

Silvia Pfeiffer